

Nachgehakt – bei Roland Hachmann

Die IP Syscon GmbH agiert seit mehr als 25 Jahren bundes- und europaweit als GIS- und CAFM-Software- und Dienstleistungsunternehmen im Bereich kommunaler/öffentlicher Verwaltungen sowie bei privatwirtschaftlichen Auftraggebern. Wir sprachen mit dem Geschäftsführer Roland Hachmann über das Thema Dachbegrünung.



Bild: IP Syscon

Roland Hachmann ist Geschäftsführer von IP Syscon, www.ipsyscon.de

Welche Vorteile bieten Gründächer?

Der Klimawandel ist in vielen Teilen Deutschlands bereits deutlich spürbar. Hitze und Trockenheit, aber auch die Häufigkeit von Starkregenereignissen nehmen nachweislich zu. Prognosen weisen insbesondere in den Städten auf eine Ausdehnung und Intensivierung überhitzter Bereiche hin. Die stadtklimatische Lage wird überdies durch den stark zugenommenen Bebauungsdruck verschärft. Viele Grünflächen fallen daher der Flächenkonkurrenz zum Wohnungsbau und dem Verkehr zum Opfer. Der fehlende kühlende Effekt des Stadtgrüns sowie die fehlende Wasserrückhaltung der Flächen verstärken die Hitzeentwicklung sowie die Gefahr für Überschwemmungen zum Beispiel bei Starkregenereignissen. Gründächer liefern hier einen sehr wichtigen Beitrag, denn sie halten einerseits das Regenwasser im Falle eines Starkregenereignisses zurück und sorgen für einen verzögerten Abfluss. Schon ein einfaches Gründach mit einer vergleichsweise dünnen Substratschicht

von zehn Zentimetern, begrünt mit pflegearmen Pflanzen, hat einen großen positiven stadtklimatischen Einfluss. Pro Quadratmeter Fläche kann ein solches Gründach bis zu 50 Prozent des auftretenden Niederschlags zurückhalten.

Weiterhin leisten Gründächer einen Beitrag zur Abkühlung der umgebenden Luft und sorgen durch die Bindung von CO₂ und Luftschadstoffen für ein verbessertes Stadtklima. Insbesondere intensiv genutzte Gründächer – sogenannte Dachgärten – bieten darüber hinaus zusätzlichen Lebensraum für Tiere und steigern die Lebensqualität für uns Menschen als Erholungsraum mitten in der Stadt. Deswegen ist ein gezielter Ausbau der Gründächer von vielen Kommunen als wichtiger Baustein einer nachhaltigen Städteplanung angesehen.

Die im Rahmen einer kommunalen Gründach-Strategie umzusetzenden Analysen zur Erfassung von Bestandsgründächern und zur Gründachpotenzialermittlung beziehen sowohl qualitative als auch quantitative Betrachtungen mit ein.

Welche Voraussetzungen müssen für die Dachbegrünung erfüllt sein?

Eine Dachbegrünung ist grundsätzlich auf Dachflächen mit einer Dachneigung von bis zu 30° umsetzbar. Bei größeren Dachneigungen ist die Gefahr eines Abrutschens der Konstruktion zu hoch, sodass dort aufwendige Schubsicherungen installiert werden müssen. Vorab sollte jedoch eine Prüfung der Statik der Dachkonstruktion erfolgen, ob diese das Gewicht des Gründachs tragen kann.

Wie kann das Gründachpotenzial ermittelt werden?

Mittels eines dreidimensionalen Höhenmodells auf Grundlage aktueller Airborne-Laserscanning-Daten werden die Dachflächen modelliert. Daraufhin wird die Neigung und Ausrichtung der einzelnen

Dachteilflächen berechnet. Die Modelle bilden auch kleine Details wie Dachaufbauten, Antennen und Schornsteine genau ab, sodass die Dachteilflächen exakt selektiert werden können. Für jede als geeignet kategorisierte Dachteilfläche werden die Retentionsleistung (Wasserrückhaltung), die Abkühlungsleistung sowie die CO₂- und Feinstaub-Festsetzung ermittelt. Die Einstrahlungs- und Verschattungsanalyse ermöglicht eine Empfehlung von geeigneten Pflanzen entsprechend den Standortansprüchen für die unterschiedlich ausgerichteten Dachteilflächen.

Welche Lösungen bieten Sie rund um das Thema Dachbegrünung?

Das Thema Dachbegrünung wird in unserem Geschäftsbereich Energie & Klima von Frau Dr. Ludwig und ihrem sehr kompetenten Team bearbeitet und stetig weiterentwickelt. Folgende Lösungen bietet IP Syscon aktuell an:

1. Potenzialanalyse Gründach mit Berechnung verschiedener Potenzialparameter wie Staubbindung und Regenretentionsleistung sowie einer Pflanzempfehlung abhängig der Einstrahlungs- und Verschattungsintensität,
2. Erfassung von Bestandsgründächern mit Berechnung der Gründachfläche und Begrünungsintensität,
3. Darstellung des Bestands und Potenzials in unseren webbasierten Gründachportalen für Kommunen sowie Bürgerinnen und Bürger mit individuellen Kosten-Nutzen-Informationen und dem interaktiven Gründach-Ertragsrechner.

Aktuelle Infos, Events (16. März 2022 zum Thema Stadtgrün) und Einblicke sind auch stets auf unserer Homepage zu finden.

Herr Hachmann, herzlichen Dank für das Gespräch!

Das Interview führte Gerold Olbrich